

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Band: 16 (1849)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen
Autor: Laufer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug

aus dem Protokoll der Verhandlungen.

Die Verhandlungen der am 27. August d. J. zu Bassersdorf versammelten Schulsynode wurden Morgens 8 Uhr mit Gesang und Gebet eingeleitet. Die Eröffnungsrede¹⁾, mit der Herr Erziehungsrath Honegger von Thalweil die etwa 300 Mitglieder zählende Versammlung begrüßte, gab eine Uebersicht der Bestrebungen der Synode vom Jahr 1840 an und rechtfertigte diese unter Würdigung ihrer Wünsche nach Zahl und Inhalt gegen allfällige Vorwürfe des Uebergriffes und der Begehrlichkeit. Mit kurzen, aber eindringlichen Worten, die neben den schweren Pflichten auch die hohen, reinen Genüsse im Lehrerberufe hervorhoben, wurden die neueintretenden Mitglieder²⁾ in den Lehrerstand eingeführt. In einer Zuschrift vom 17. Januar 1849 verdankt der hohe Erziehungsrath der Vorsteherchaft der Schulsynode die Einsendung ihres Berichtes, bezeugt über die Leitung der Geschäfte im abgewichenen Jahre seine Zufriedenheit, verlangt Einsendung einer Rechnung über die noch unberichtigten Auslagen der Synode, und bemerkt, daß er für

1) Siehe Beilage I.

2) Siehe Beilage II.

künftige Ausgaben einen Kredit von 200 Franken auf das Budget des Jahres 1849 gebracht habe; in einem zweiten Schreiben vom 2. August 1849 zeigt Hochderselbe an, daß er die Herren Bürgermeister Dr. Escher, Seminardirektor Zollinger und Reg.-Rath Billeter als Abgeordnete an die diesjährige Versammlung der Schulsynode gewählt habe; ein drittes enthält die Anzeige, daß Herr Professor Dr. Hans Heinrich Bögeli von Seite des vereinigten Konventes der gesammten Kantons- und Thierarzneischule zum Abgeordneten ernannt worden sei.

In einer Zuschrift vom 22. August 1849 ³⁾ übermittelt der h. Erziehungsrath den Generalbericht des Herrn Seminardirektor Zollinger über die Berrichtungen der Schulkapitel⁴⁾; ein besonderes Begleitschreiben ⁵⁾ gibt der Synode Kenntniß von denjenigen Schritten, welche gegen solche Mitglieder des Lehrerstandes gethan wurden, die ihre Pflichten mit Bezug auf den Besuch der Kapitel versäumten; beide Aktenstücke, sowie der Rechenschaftsbericht des h. Erziehungs Rathes über den Zustand des gesammten Schulwesens während des Schuljahres 1848 bis 1849 ⁶⁾ sollen den Verhandlungen beigedruckt werden.

Hierauf berichtete die zur Herausgabe einer Volkschrift niedergesetzte Kommission, daß sie keine der auf erfolgte Ausschreibung hin eingegangenen Schriften des Preises für würdig erachtet, daß sie dagegen von Herrn alt Seminarlehrer Bär seinen Borrath von 5800 Exemplaren von „Thomas Platters Leben“ um 400 fl. erstanden habe. Die Kommission wird angewiesen, die Angelegenheit, ohne im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres ein neues Volksbuch herauszugeben, zu Ende zu führen.

³⁾ Siehe Beilage III.

⁴⁾ Siehe Beilage IV.

⁵⁾ Siehe Beilage V.

⁶⁾ Siehe Beilage VI.

Die Rechnung über die Volkschriftenkasse, abgelegt von
Hrn. Präsident Honegger,

eine Einnahme von	Frkn.	285	Rp.	75,
eine Ausgabe.	„	17	„	28,
einen Vorschlag	„	268	„	47

zeigend, wird ratifizirt.

Herr Bosphard, Lehrer am Landtöchterinstitute, referirte Namens der mit Veranstaltung einer Auswahl volksthümlicher Männerchöre betrauten Kommission, daß ihre Aufgabe der Vollendung nahe, eine Anzahl von 4200 Exemplaren fest bestellt, daß es aber zur Verhütung eines Defizits nothwendig sei, ca. 1500 Exemplare über die subscribirten hinaus zu drucken und mit etwelcher Preiserhöhung zu verkaufen. Die Kommission soll nach Gutfinden handeln.

Mit Bezug auf die Vollziehung der Beschlüsse der letztjährigen Versammlung wird der Synode durch die Vorsteherchaft kurzer Aufschluß und Rechenschaft gegeben.

Die von der Prosynode vorberathenen und von ihr empfohlenen Wünsche und Anträge der Kapitel kamen nun zur Behandlung, und es wurden theils einmüthig, theils mit übergroßer Mehrheit folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die zürcherische Schulsynode wünscht, der h. Erziehungs-rath möchte zur Erleichterung der Lehrmittelbegutachtung die diesfälligen Entwürfe zu rechter Zeit jedem Lehrer auf geeignete Weise zukommen lassen.
2. Sie stellt das ehrerbietige Ansuchen an den h. Erz.=Rath, derselbe möchte die Einführung von „Dr. Scherr's Lesebuch für die dritte Schulstufe“ provisorisch gestatten, dasselbe den Schulgenossenschaften empfehlen und behufs obligatorischer Einführung beförderlichst prüfen lassen.
3. Sie petitionirt beim h. Erziehungs-rath um Einführung

einer gründlichen, nach übereinstimmenden Grundsätzen durchgeführten Inspektion der Volksschulen.

4. Sie richtet die dringende Bitte an den h. Erziehungsrath, derselbe möchte die den gesetzlichen Lehrplan störende, die freie Thätigkeit des Lehrers zu sehr beeinträchtigende und die gesetzliche Befugniß überschreitende Verordnung der wohlhöbl. Bezirksschulpflege Regensburg über die schriftlichen Schularbeiten der Kinder bei Hause aufheben.
5. Sie beauftragt die Herren Bosphard, Lehrer in Schwamendingen, Bosphard, Lehrer am Landtöchterinstitute, und Sekundarlehrer Hug in Rüsnaach mit der Herausgabe einer Sammlung volksthümlicher Gesänge für den gemischten Chor.

Die Vorsteherschaft hat unter Zuzug der Referenten für die Vollziehung der sub 1—4 erwähnten Beschlüsse zu sorgen.

Herr Bodmer, Lehrer zu Hausen am Albis verliest seine Abhandlung über republikanische Schuleinrichtung und Hr. Sekundarlehrer Nyffel zu Schlieren eine Recension derselben. Beide Arbeiten werden verdankt; der Vorsteherschaft bleibt es überlassen, dieselben auszugsweise dem gedruckten Berichte einzuverleiben oder nicht.

Nachdem die Synodalen noch einen Bericht über die Begutachtung eines im verflossenen Schuljahre eingeführten Lehrmittels angehört, und mit Einmuth Rüsnaach zum nächsten Versammlungsort bezeichnet hatten, wurden die Verhandlungen mit einigen passenden Schlußworten des Präsidenten und mit Gesang beschlossen.

Bassersdorf, den 27. August 1849.

Für getreuen Auszug:
der Aktuar:
Laufer.